

Zentrum Paul Klee

Bauherr	M u. M Müller Foundation
Referenzperson	Martin Blatter 031 359 01 01
Architekt	Renzo Piano Building Workshop, Paris ARB Arbeitsgruppe, Bern
Referenzperson	Kurt Aellen (ARB Bern) 031 351 60 02
Projektleiter Elektro	Peter Hofer, Marcel Schenk
Projektleiter MSRL	Matthias Dietrich
Planung	von 2000 bis 2005
Ausführung	von 2000 bis 2005
Elektrobausumme	Fr. 7,5 Mio. + Fr. 3,5 Mio.



Projektbeschreibung

Den Arbeiten des Künstlers Paul Klee, dessen Wurzeln und Wirken stark mit Bern verbunden ist, wird am Rande Berns eine Ausstellung und Forschungsstätte gewidmet.

Das als Landschaftsskulptur geschaffene Zentrum wurde durch ein internationales Architektur- und Planungsteam unter Leitung von Renzo Piano Building Workshop realisiert. Die 3 Hügel unterteilen das Zentrum in einen Event-, Ausstellungs- und Verwaltungsbereich. Weiter enthält das Zentrum einen Musiksaal, einen Kulturgüterschutzraum, Werkstätten und ein Kindermuseum.



Leistungen BERING

- Erstellen des Vorprojekts und Projekts in Zusammenarbeit mit ARUP London
- Überarbeiten des Projekts im Hinblick auf eine Kostenoptimierung
- Ausschreibung, Ausführungsplanung
- Fachbauleitung und Abschluss
- Kostenkontrolle für die Bereiche elektrische Anlagen
- Sicherheitsanlagen / Audio-Visuelle Ausrüstung Auditorium
- MSRL
- Programmierung des EIB-Bus-Systems

Die hohen Anforderungen erforderten eine grosse Präsenz der Fachbauleitung. Die BERING AG koordinierte zusätzlich die Inbetriebnahmen der Gesamtanlagen.



Besonderes

- Das internationale Projektteam und der komplexe Baukörper stellte hohe Anforderungen an die Organisation und Koordination und erforderte fachliche und sprachliche Flexibilität.
- Die Anforderungen an die Sicherheitsanlagen und Haustechnikanlagen (Raumklima) und somit auch die MSRL- Anlagen sind sehr hoch.
- Modernste Kommunikationsinstallationen (Fibre to the Desk) erfüllen auch zukünftige Anforderungen.
- Die Beleuchtung ist mit EIB/DALI gesteuert.
- Für die Beschaffungen wurden nebst den Investitions- auch die zukünftigen Betriebskosten (Life Cycle Costs) berücksichtigt. Die entsprechende Beratung bildete einen Bestandteil der Planerleistung.
- Höchste Ansprüche an die Ästhetik erforderten kreative Lösungen in allen Bereichen.

